

Aufklärungsbogen zur MRT (Magnetresonanztomographie) - Kopf, Hals, Thorax, Abdomen und Wirbelsäule

Familienname: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____
Körpergröße: _____ Gewicht: _____ Tel.: _____

Voraufnahmen der Untersuchungsregion vorhanden?

Falls vorhanden, bitte in der Anmeldung abgeben.

☐ Ja: _____ ☐ Nein

	Ja	Nein		Ja	Nein
Herzschrittmacher/Defi Künstliche Herzklappe	☐	☐	Ventrikelschunt Gliedmaßenprothesen/Künstliche Gelenke	☐	☐
Gefäßclips (Aneurysma-Clips) Stimulationssonden,	☐	☐	Piercing/Permanent Make-Up	☐	☐
Reizelektroden	☐	☐	Metallsplitter und -fremdkörper	☐	☐
Innen- oder Mittelohrprothese	☐	☐	Port-Katheter	☐	☐
Medikamentenpumpe, z. B. Insulinpumpe	☐	☐	Intrauterinpessar („Spirale“)	☐	☐
Magnetische Zahnprothese	☐	☐	Andere Metallimplantate: _____	☐	☐

- Infektionskrankheiten ☐ HIV ☐ Hepatitis ☐ Tuberkulose ☐ Sonstiges _____ ☐ ☐
- Krebserkrankung/Tumore: welche: _____ ☐ ☐
- Tumor-Therapie? ☐ OP ☐ Chemotherapie ☐ Bestrahlung ☐ ☐
- Wurden Sie am Herzen oder Kopf operiert? Andere OP: _____ ☐ ☐
- Chronische Krankheiten: _____ ☐ ☐
- Allergie oder Überempfindlichkeit ☐ Medikamente ☐ Kontrastmitteln ☐ Sonstiges _____ ☐ ☐
- Frühere Kontrastmittelreaktion: _____ ☐ ☐
- Einschränkung der Nierenfunktion/Leberfunktion: _____ ☐ ☐
- Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein? ☐ ☐
- Stillen Sie? ☐ ☐
- Klaustrophobie ☐ ☐
- Medikamente: _____ ☐ ☐

Aktuelle Beschwerden: _____

Das Extra für Ihre Untersuchung: Nutzen Sie das volle Potenzial Ihrer radiologischen Bilder durch Floy®.

Mithilfe der künstlichen Intelligenz von Floy® können wir Ihre medizinischen Bilder zusätzlich auswerten.

- Abhängig von Ihrer Untersuchung werden durch Floy® spezifische Gesundheitsrisiken erkannt, sowie Körper- und Organvermessungen durchgeführt, die für das menschliche Auge teilweise nicht sichtbar wären.
- Dabei können auch mögliche Zufallsbefunde, wie Tumore oder Aneurysmen erkannt werden.
- Die Auswertung basiert ausschließlich auf Ihrer bevorstehenden Untersuchung – die Untersuchungsdauer bleibt dabei unverändert.

Floy® ist für 46,63 € als Selbstzahlerleistung optional erhältlich. Die Abrechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte (Ziffer 5733/5377) per Rechnung und wird nicht von der gesetzlichen oder der privaten Krankenkasse übernommen.

- ☐ **Ja**, ich möchte die zusätzliche Auswertung auf eigene Kosten für 46,63 € in Anspruch nehmen und akzeptiere die Nutzungsbedingungen unter floy.com/patientinfo.

Ich willige in die Übermittlung und Verarbeitung meiner Daten zum Zwecke der Abrechnung dieser Leistung ein. Empfänger meiner Daten sind die Goya Finance AG (www.goyahealth.de) und deren am Abrechnungsprozess beteiligten Geschäftspartner. Hierzu entbinde ich meine behandelnden Ärzte von der ärztlichen Schweigepflicht. Mir ist bewusst, dass diese Einwilligung die Übermittlung und Verarbeitung von Gesundheitsdaten hinsichtlich der Auswertung durch Floy umfasst. Meine Einwilligung umfasst ausdrücklich auch diese besonders sensiblen Daten. Ich weiß, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Die Verarbeitung meiner Daten, die bis zum Widerruf stattgefunden hat, bleibt rechtmäßig. Detaillierte Informationen finde ich in der beigefügten vollständigen Einwilligungserklärung.

- ☐ **Nein**, ich möchte die zusätzliche Auswertung nicht in Anspruch nehmen.

Einwilligungserklärung: Ich habe den Aufklärungsbogen gelesen und verstanden sowie den Fragebogen wahrheitsgemäß ausgefüllt. Ich bin über die geplante Untersuchung, mögliche Risiken und Komplikationen umfassend informiert und aufgeklärt. Ich habe mir meine Einwilligung gründlich überlegt und benötige keine weitere Überlegungsfrist. Ich willige in die Untersuchung ein. Mit einer evtl. Kontrastmittelgabe bin ich einverstanden.

Datenverarbeitung: Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Vorbefunde und -aufnahmen unter Berücksichtigung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Bestimmungen angefordert werden dürfen. Gemäß § 73 Abs. 1b SGB V willige ich hiermit ein, dass meine behandelnden Ärzte oder konsiliarische Ärzte einen Befund erhalten. Bilder und Befunde dürfen an mich oder mitbehandelnde Ärzte per Brief, Fax, hybrider Zustellung per epost, Zuweisportal oder gesicherter Email weitergeleitet werden. Gemäß DSGVO bin ich mit der Speicherung und Weiterverarbeitung meiner Daten im Rahmen der Bildauswertung, Befunderstellung und Befundverteilung einverstanden. Aus Gründen des Umweltschutzes benötige ich keine Kopie des Aufklärungsbogens.

Ort, Datum	Patientin/Patient (Sorgeberechtigter/Betreuer)	Ärztin/Arzt

Nur im Fall der Ablehnung:

Patientin/Patient (Sorgeberechtigter/Betreuer)

Aufklärungsbogen zur MRT (Magnetresonanztomographie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,

bei Ihnen oder Ihrem Kind soll eine MRT durchgeführt werden. Bitte lesen Sie den Bogen aufmerksam durch. Die Kernspintomographie (Magnetresonanztomographie, MRT) ist ein modernes Untersuchungsverfahren, welches ohne Röntgenstrahlung arbeitet. Mithilfe eines starken Magnetfeldes werden Schnittbilder der gewünschten Körperregionen erstellt.

Untersuchungsablauf:

Für eine gute Bildqualität ist es wichtig, dass Sie ruhig liegen. Hierdurch können Sie die Bildqualität und somit die Auswertungsmöglichkeit Ihrer Untersuchung positiv beeinflussen. Ebenso wird dadurch die evtl. nötige Wiederholung einzelner Messungen verhindert. Während der Untersuchung liegen Sie auf einer speziellen Liege innerhalb des MRT- Tunnels. Hier ist es hell, gut belüftet und zu den Füßen und zum Kopf hin offen. Bei einigen Untersuchungen ist es möglich, dass Sie über eine Spezialbrille einen Film schauen können. Während der Untersuchung können wir Sie sehen, zusätzlich erhalten Sie einen Klingelknopf, um ggfs. auf sich aufmerksam zu machen. Die Untersuchung dauert je nach Fragestellung ca. 15-45 Minuten. Während der Untersuchung entstehen laute Klopfgeräusche. Zur Geräuscherdrückung tragen Sie einen Kopfhörer, über den Sie zusätzlich Musik hören können.

Kontrastmittel:

Gelegentlich, je nach Fragestellung, ist eine Kontrastmittelapplikation in eine Armvene nötig. Evtl. kann dies auch erst während der Untersuchung entschieden werden. Die von uns verwendeten Kontrastmittel sind sehr gut verträglich. Sehr selten kommt es zu leichten Nebenwirkungen wie Juckreiz oder Übelkeit. Stärkere allergische Reaktionen lassen sich niemals komplett ausschließen, sind aber äußerst selten. Eine extrem seltene Komplikation stellt die seit 2006 bekannte „nephrogene systemische Fibrose“ (NSF) dar, welche bei der Gabe von bestimmten MRT-Kontrastmitteln beobachtet wurde. Betroffen sein können nur Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion sowie Patienten mit Nierenversagen, die eine Blutwäsche (Hämodialyse oder Peritonealdialyse) erhalten. Bei dem von uns verwendeten Kontrastmittel wurde eine NFS im Gegensatz zu anderen Kontrastmitteln allerdings extrem selten gesehen. Ablagerungen von Spuren von Kontrastmittelbestandteilen (Gadolinium) in bestimmten Kerngebieten des Gehirns sind bei sogenannten linearen Kontrastmitteln, welche bei uns nicht verwendet werden, nach häufiger Anwendung möglich. Für derartige Ablagerungen liegen für das von uns verwendete makrozyklische Kontrastmittel Dotarem/Dota-MR keine gesicherten Daten vor. Bisher sind keine wissenschaftlich gesicherten gesundheitlichen Schäden als Folge von diesen möglichen Ablagerungen beobachtet worden, obwohl die ersten Gadolinium-Kontrastmittel schon seit 1988 verwendet werden.

Metallische Fremdkörper:

Gegenstände aus Metall können die Untersuchung stören und unter bestimmten Umständen sogar gefährlich werden. Elektronikartikel und Magnetstreifen von EC-bzw. Kreditkarten werden durch das Magnetfeld beschädigt. Aus diesem Grund müssen alle metallhaltigen Gegenstände vor Betreten des Untersuchungsraums abgelegt werden, z. B.: Magnetkarten, Uhr, Brille, Schlüssel, Feuerzeug, Mobiltelefon, lose Münzen, Geldbeutel, Taschenmesser, Schmuck, Piercing, Kugelschreiber, Haarspangen, metallhaltige Kleidung (Druckknöpfe, Reißverschluss, Bügel-BH, Verschlüsse an BH und anderen Kleidungsstücken, eingewobene Metallteile, Gürtel, Schuhe mit Metallabsätzen/-Sohlen), Hörgeräte, Langzeit-EKG-Geräte, Langzeit-Blutdruckmessgeräte, herausnehmbarer Zahnersatz und Zahnspangen.

Nebenwirkungen:

Selten kann es zu Hautreizungen oder Erwärmungen (ähnlich einem Sonnenbrand) durch metallhaltige Farbstoffe in Make Up oder Tätowierungen kommen. Gelegentlich können Ohrgeräusche auftreten, die in der Regel wieder abklingen. Selten kann es zu Komplikationen mit dem Kontrastmittel kommen: z.B. Kopfschmerzen, Übelkeit, Hautrötung, Kollaps, sehr selten schwere allergische Reaktionen. In der Regel wird das Kontrastmittel sehr gut vertragen, insbesondere besser als Röntgen- oder CT-Kontrastmittel.